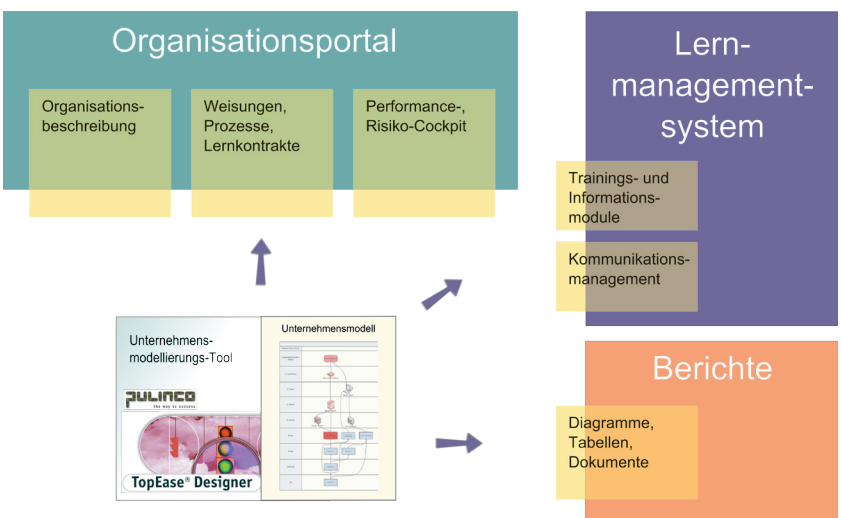
keyon

Erfahrungsbericht: IT-Management und IT-Revision basierend auf einer zentralen Unternehmensmodellierungs-Plattform

Wie können IT-Systeme und Prozesse in Zeiten von fundamentalen Umstrukturierungen effizient verwaltet werden?

von Gerold Lauper, Leiter Informationssicherheitsmanagement und René G. Eberhard, CEO

Diese Frage stellte sich bei einer Firmengruppe im Bereich der Vermögensverwaltung. Anlässlich einer umfassenden Restrukturierung wurde beschlossen, die IT-Unterstützung der mehreren hundert Mitarbeiter der verschiedenen Gesellschaften zentral zusammenzufassen und in eine separate Gesellschaft auszulagern.



Die Abbildung zeigt, wie hilfreich der Einsatz einer zentralen Plattform für die Unternehmensmodellierung sein kann. So können einem einzelnen Modell beispielsweise Abhängigkeiten und Beziehungen zwischen Systemen und Prozessen, Berichte für die IT-Revisoren oder Weisungen für Mitarbeiter entnommen werden.

Die Veränderungen waren beträchtlich. So wurden beispielsweise das IT-Netzwerk auf eine neue technische Grundlage gestellt, die Sicherheitszonen neu definiert und die Server und Clients diesen Zonen neu zugeordnet.

Von besonderem Interesse für die geordnete Migration war die Zuordnung der IT-Infrastruktur zu den jeweiligen Geschäftsprozessen. Diese Information ist wesentlich, da auf dieser Grundlage mögliche Synergien genutzt werden können und die systematische Dokumentation erstellt wird für den reibungslosen Betrieb, allfällige Notfallmassnahmen, das IKS und die IT-Revision.

Zentrale Plattform als Informationsgrundlage

Um dieser Herausforderung gerecht werden zu können, entschied sich die Leitung der IT für die zentrale Informationsplattform TopEase® der Schweizer Firma Pulinco. In ihr sollte der Ist- sowie der Soll-Zustand der wichtigsten Geschäftsprozesse, der Organisation und der IT-Systeme inkl. Netzwerkkomponenten abgebildet und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Kerngedanke war, diese Informationen einheitlich und aktuell für betriebliche- und revisionsspezifische Aspekte nutzen zu können. Zudem können diese Informationen einfach für die verschiedenen Interessengruppen angepasst in einem Management Cockpit aufbereitet und eigenständig verwaltet werden.

Informationen vernetzen und interdisziplinär nutzen

Schon kurz nach Beginn des Projektes wurde die Effekitivität des Vorgehens unter Verwendung der zentralen Informationsplattform erkennbar.

Die verantwortlichen Personen der jeweiligen Bereiche lieferten Informationen, die in der Informationsplattform erfasst wurden. An gemeinsamen Meetings und Workshops wurden diese Informationen interdisziplinär miteinander verknüpft, sodass in kurzer Zeit ein umfassend vertikales Bild hinsichtlich Geschäftsprozessen, IT-Infrastruktur und Organisation vorhanden war.

Projektumfang und behandelte Aspekte

Ziel des Projektes war es, die folgenden Aspekte abzudecken:

- was sind die Abhängigkeiten zwischen Geschäftsprozessen und IT-Infrastrukur?

keyon AG
Schlüsselstrasse 6
8645 Jona
Switzerland

Tel: +41 55 220 64 00
Fax: +41 55 220 64 01

www.keyon.ch
info@keyon.ch

- welches sind die operativen Risiken und die entsprechend zugeordneten Massnahmen?
- welches sind die geschäftskritischen Infrastrukturelemente und wie ist für Notfälle vorgesorgt?
- welche Geschäftsprozesse wären beim Ausfall eines spezifischen System betroffen?
- welche Auswirkungen auf Geschäftsprozesse und Sicherheitskonzepte haben Veränderungen in der IT-Infrastruktur?
- wie kann die Einhaltung von relevanten Standards nachgewiesen werden?

Zentrales Erfassen von Informationen und bedarfsgerechte Aufbereitung für Management, Betrieb und Revision.

- wie aktuell ist die Dokumentation und wäre man für ein Audit, eine IT-Revision bereit?

Bewährungsprobe IT-Revision

Die Restrukturierung der IT war noch nicht abgeschlossen, als sich ein wichtiger Kunden der Firmengruppe dazu entschied, die operationelle Verlässlichkeit der IT unseres Kunden zu prüfen. Eine kurzfristige IT-Revision wurde angekündigt.

Die in der zentralen Plattform erfassten Informationen waren die ideale Grundlage für die Vorbereitung der IT-Revision. Sie prüfte die folgenden Punkte:

- Aufbau der organisatorischen und technischen Infrastruktur des zu prüfenden Bereichs
- Operationelle und sicherheitstechnische Beziehungen zwischen Geschäftsprozessen Mitarbeitern und der IT-Infrastruktur
- Interne und externe Anforderungen und deren Bedeutung für die Erreichung der unternehmerischen Ziele
- Bewertung von operationellen Risiken, den möglichen Auswirkungen und den entsprechenden Massnahmen zur Reduktion des Risikos
- Kommunikation, Überwachung und Kontrolle von Massnahmen

Durch die vorangegangenen Aktivitäten waren diese Informationen schon weitgehend vorhanden und mussten nur noch spezifisch ergänzt und in passender Form aufbereitet werden. Die Revision konnte effizient und erfolgreich durchgeführt werden.

Auf Standards setzen

Die Umsetzung organisatorischer, betrieblicher und technischer Anforderungen orientiert sich, wann immer möglich und sinnvoll, an Standards. In diesem Projekt bediente man sich des BSI-Standard 100 „IT-Grundschutz“. Dieser Standard zielt auf Informationssicherheitsmanagement ab und integriert dabei alles, was zu optimalem Management von IT-Systemen gehört. Dies sind im speziellen das Risikomanagement, die Notfallvorsorge, das Wissensmanagement und die Sensibilisierung von Mitarbeitern.

Die Informationsplattform bietet hier vorbereitete Kataloge aus ISO 27001, BSI GSHB, ITIL, etc, welche direkt mit den entsprechenden Aspekten des Unternehmensmodells verknüpft werden können.

Verknüpfen unternehmensspezifische Aspekte mit Zielsetzungen und Massnahmen vorgegeben durch Standards zur Erreichung der Compliance.

Aus der in der Informationsplattform erfassten und dokumentierten Umsetzung der vom Standard vorgegebenen Zielsetzungen und Massnahmen kann direkt der Revisionsbericht erstellt werden.

keyon

Kontakt

keyon AG
Gerold Lauper
Dipl. Ing. ETH; Betriebswissenschafter ETH
Leiter Informationssicherheitsmanagement
Lauper@keyon.ch
+41 55 220 64 13

Partner

the way to success